

ZWM 2016

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

ZWM Workshops / Workshops in Kooperation mit der DFG

Weiterbildungsprogramm



Fokus

Themenspezifische Workshops



^{NEU}  Berufungsmanagement

^{NEU}  Personalentwicklungskonzepte gestalten

^{NEU}  Doppik: Die Grundzüge der Buchführung und Kostenrechnung


^{NEU}  Wissenschaftssystem und Governance

^{NEU}  Finanzrecht und Zuwendungsrecht

^{NEU}  Kapazitätsverordnung: Update rechtliche Aspekte

^{NEU}  Forschungsprojektkalkulation für WissenschaftlerInnen

^{NEU}  Flipped Classroom

^{NEU}  Budgetierung und Controlling

^{NEU}  E-Learning

^{NEU}  Berufungsverhandlung

^{NEU}  Interne Mittelverteilung

^{NEU}  Wissenschaftsrecht

Die ZWM-Workshops sind auf die spezifischen Bedürfnisse von Führungs- und Nachwuchskräften im Wissenschaftsbetrieb zugeschnitten. Die ein- bis dreitägigen Weiterbildungen ermöglichen WissenschaftlerInnen und AdministratorInnen, sich gezielt weiter zu qualifizieren.

Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/workshops

Steuer- und Beihilferecht

Form Follows Function:
rechtliche Gestaltungen in der Wissenschaft

Personal- und Arbeitsrecht

Bedrohungsmanagement
praktisch

Kapazitätsverordnung und -berechnung

Wege aus der Wissenschaft:
Outplacement für WissenschaftlerInnen

Intensiv-Training
Change Management

Forschungs- und Entwicklungsverträge
für Nichtjuristen

Beruf und Berufung –
Coaching für KanzlerInnen



DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG-Forum
Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

Workshops für Wissenschaftliche
Nachwuchsführungskräfte

Mediation und Konfliktmanagement
für Ombudspersonen



ZWM-Workshops



Berufungsmanagement



› Hintergrund und Thematik

Für Universitäten und Hochschulen sind Berufungen das vielleicht wichtigste Instrument zur institutionellen Weiterentwicklung. Personelle und finanzielle Ressourcen werden langfristig vergeben; inhaltliche Schwerpunktsetzungen in Forschung und Lehre für viele Jahre festgelegt. In den häufig sehr komplexen Berufungsverfahren gilt es, juristische Vorgaben und strukturierte Verfahrensabläufe einzuhalten, vielfältige Personen, Interessen und Verantwortungsbereiche in die unterschiedlichen Verfahrensschritte einzubinden und den komplexen Gesamtprozess in begrenzter Zeit abzuschließen. Ein gutes Berufungsmanagement ist ein Spagat zwischen rechtlich Möglichem, strategisch Sinnvollem und Serviceorientierung nach allen Seiten. Für die erfolgreiche Gewinnung von Professorinnen und Professoren – im „Wettbewerb um die besten Köpfe“ – kann dies einen entscheidenden Vorteil darstellen.

Im Workshop Berufungsmanagement werden Möglichkeiten der Ausgestaltung des Berufungsmanagements vor dem Hintergrund formaler Anforderungen (z.B. Hochschulgesetze, Leitfäden) und organisatorischer Gegebenheiten (z.B. Stabs- oder Linienfunktion, zentrales vs. dezentrales Berufungsmanagement) reflektiert und auf der Basis von Best Practice-Beispielen diskutiert. Zugleich wird Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen „RuferInnen“ gegeben.

› Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z.B. Stäben, Referaten, Dekanaten), die mit der Durchführung von Berufungsverfahren betraut sind und nach neuen Impulsen für die eigene Arbeit suchen oder das eigene Berufungsmanagement professionalisieren bzw. neu aufstellen möchten.

› Inhalte

Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | Organisatorische Erfordernisse | Best Practice-Beispiele | Erfahrungsaustausch



Termin & Ort

18. – 19. Januar 2016

Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf



Ihre Referentin

Dr. Waltraud Sennebogen



Kosten

Teilnahmegebühren: 649,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 81,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 519,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 81,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser

Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401

Mail: kaiser@zwm-speyer.de



ZWM-Workshops



Personalentwicklungskonzepte gestalten



› Hintergrund und Thematik

„Gute Arbeit“, Novellierung des Wissenschaftsvertragszeitgesetzes, Programm zur Förderung der Entwicklung von PE-Konzepten: Die Arbeitswelt von WissenschaftlerInnen steht im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit. Die wissenschaftspolitischen Initiativen reagieren auf den Umstand, dass die wissenschaftliche Laufbahn in vielen Fällen mit unklaren Karrieremöglichkeiten, unstrukturierten Karrierewegen, befristeten Beschäftigungsverhältnissen und intransparenten Auswahlprozessen verbunden ist.

Dies führt dazu, dass Berufswege schwer planbar sind und die Gefahr von Karrierebrüchen besteht. Hinzu kommen vielfältige Abhängigkeiten und eine geringe Durchlässigkeit zwischen wissenschaftlichen Karrierewegen und Berufsverläufen in anderen Beschäftigungsbereichen. Es ist eine zentrale Herausforderung für Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen, die derzeitige Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse zu prüfen, Karriereoptionen und strukturierte Karrierewege anzubieten sowie berufliche Alternativen außerhalb des wissenschaftlichen Betriebs aufzuzeigen.

Grundlage dafür ist eine aktive und systematische Personalentwicklung, die von der Auswahlentscheidung für eine DoktorandInnenstelle bis zur Professur alle Phasen der wissenschaftlichen Laufbahn umfasst. Die Gestaltung von Vertragslaufzeiten, eine qualitätsgesicherte Betreuung in Qualifikationsphasen oder die (rechtzeitige) Entwicklung individueller Exit-Optionen können damit ebenso angesprochen sein wie die Gewährung von Durchlässigkeit und Mo-

bilität oder die an strategischen Zielen ausgerichtete Gestaltung der Personalstruktur. Ein Personalentwicklungskonzept integriert solche Ziele, Elemente und Instrumente.

› Methodik

Kollegialer Austausch, persönliche Erfahrungsberichte und Gruppendiskussionen. Fachlicher Input wird ergänzt durch interaktive Elemente wie Gruppenarbeit und Erfahrungsaustausch im Rahmen eines Worldcafés oder eines Projektmarktplatzes, wodurch erste Transferansätze in die eigene Arbeitspraxis ermöglicht werden.

› Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus Personal(entwicklungs)abteilungen und Stäben von Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Forschungsfördereinrichtungen, die mit der Entwicklung und Umsetzung von PE-Konzepten betraut sind.

› Inhalte

Herausforderungen und kritische Punkte in der Berufswegplanung und Personalentwicklung von (Nachwuchs)WissenschaftlerInnen an Hochschulen | PE-Konzepte entwickeln und umsetzen | Inhalte und Reichweite von PE-Konzepten | Beispiele für erfolgreiche PE-Konzepte und deren Umsetzung | Konsequenzen aus politischen Rahmensetzungen



Termin & Ort

25.– 26. Januar 2016

Elsa Brändström Haus, Hamburg



Ihre Referentin

Elke Karrenberg



Kosten

Teilnahmegebühren: 1.081,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 119,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedsinstitutionen: 865,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 119,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.



Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi

Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390

Mail: mundi@zwm-speyer.de



ZWM-Workshops



Doppik: Die Grundzüge der Buchführung und Kostenrechnung



NEU

› Hintergrund und Thematik

Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Buchführung im Wissenschaftsbereich sowie in die Grundzüge der Kostenrechnung. Grundlage ist die doppische Buchführung. Neben Haushaltsgrundsätzen werden den TeilnehmerInnen unter anderem auch Buchungsvorgänge sowie die Bilanzierung näher gebracht.

› Inhalte

Struktur und Aufgaben des Rechnungswesens im Wissenschaftsbereich

Haushaltsgrundsätze | Abgrenzung zur Kameralistik | Grundgedanken des kaufmännischen Rechnungswesens

Buchungsvorgänge in der Bilanz

Auflösung der Bilanz in Bestandskonten | Bildung von Buchungssätzen | Buchen mit Aufwands- und Ertragskonten | Struktur eines Kontenrahmens | Von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz | Bilanzierung/Jahresabschluss- und Bilanzanalyse | Praxisbeispiele

Kosten- und Leistungsrechnung

Aufgaben und Ziele | Teil- und Vollkostenrechnung | Verteilungsprozess: Kostenstellen und Kostenträgerrechnung | KLR als Wurzel des Controlling? | KLR: Systeme, Begriffe, Aufgaben | Kostenarten- und Überleitungsrechnung | Trennungsbuchung | Interne Leistungsverrechnung

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, GeschäftsführerInnen in koordinierten Programmen, Fakultäten oder An-Instituten. Zur Zielgruppe zählen auch weitere AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen, die Budgetverantwortung tragen oder die wirtschaftlichen Hintergründe ihrer Arbeit kennenlernen wollen.



Termin & Ort

01.-04. Februar 2016

Elsa Brändström Haus, Hamburg



Ihr Referent

Jörg Benthien



Kosten

Teilnahmegebühren: 1.387,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 313,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedsvereinigungen: 1.110,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 313,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.

Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159

Mail: sadaune@zwm-speyer.de



ZWM-Workshops



Wissenschaftssystem und Governance von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen



› Hintergrund und Thematik

Das deutsche Wissenschafts- und Forschungssystem ist geprägt von einer Vielzahl von Einrichtungen, die im Hinblick auf ihre Zielsetzungen, Aufgaben und Interessen sehr unterschiedlich ausgerichtet sind. So verbindet die Hochschulen und Universitäten die Einheit von Forschung und Lehre und die Individualität und Heterogenität bei Forschungsthemen. Dagegen wird die Forschung in außeruniversitären Einrichtungen häufig von übergreifenden Themen bestimmt, die sich auf die inhaltliche Ausrichtung der Forschung in diesen Einrichtungen auswirken. Diese Unterschiede in den Ausprägungen führen zwangsläufig zu Unterschieden in den Steuerungs- und Lenkungsstrukturen der einzelnen Einrichtungstypen.

Durch unterschiedliche Finanzierungsformen zwischen Bund und Ländern und durch den Trend zu Projektförderung über Pakte und Initiativen in Ergänzung zur Grundförderung erhöht sich der Wettbewerb zwischen den Einrichtungen und gewinnt das Zusammenspiel der Akteure an Komplexität. Ergänzt wird das System durch Intermediäre im Wissenschaftssystem, die das Zusammenspiel zwischen den Beteiligten steuern, die einzelnen Interessensgruppen vertreten oder durch die Erstellung von Sachexpertisen und Analysen Entscheidungshilfen für politische Prozesse liefern.

Im Workshop werden die Akteure im deutschen Wissenschaftssystem vor dem Hintergrund ihrer Zielsetzungen, Aufgaben und Interessen charakterisiert, die Konsequenzen auf die jeweiligen Governancestrukturen aufgezeigt und das komplexe Zusammenspiel der Akteure erfahrbar gemacht.

› Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Forschungsfördereinrichtungen, die sich einen kompakten und grundlegenden Überblick über das deutsche Wissenschaftssystem und die spezifischen Governancestrukturen verschaffen wollen.

› Inhalte

Wie ist das deutsche Wissenschaftssystem aufgebaut, zu dem die Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Akademien und Forschungsförderorganisationen gehören? Welcher Akteur hat welche Aufgabe, und welche Steuerungs- und Lenkungsmechanismen bestimmen das Verhältnis von Politik und Wissenschaft insgesamt? Welche Selbststeuerungsformen haben die verschiedenen Akteure ausgeprägt? Der Workshop bietet Einblicke in die Struktur und Governance der deutschen Wissenschaftslandschaft und veranschaulicht die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Akteuren: Wie wirken sie zusammen, und wie funktioniert am Ende das komplizierte Wechselspiel von Kooperation und Konkurrenz im Wissenschaftssystem?



Termin & Ort

18. März 2016

3G Kompetenzzentrum, Fulda



Ihre ReferentInnen

Dr. Sabine Behrenbeck, Jan-Martin Wiarda



Kosten

Teilnahmegebühren: 481,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 19,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 385,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 19,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.



Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser

Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401

Mail: kaiser@zwm-speyer.de



ZWM-Workshops

Finanzrecht und Zuwendungsrecht



› Hintergrund und Thematik

Haushaltsrechtliche Fragestellungen spielen für Personen mit Budgetverantwortung eine wichtige Rolle. Dieser Workshop bietet eine Einführung in das Finanzrecht und das Zuwendungsrecht. Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten Begriffe, Verfahren und die Systematik der kameralen Haushaltsrechnung kennen. Darüber hinaus erfolgt ein Überblick über die zentralen haushaltsrechtlichen Grundlagen. Außerdem werden der Umgang mit den unterschiedlichen „Overheads“ und das allgemeine Zuwendungsrecht besprochen.

› Inhalte

HH-Verfassungsrecht | HH-Grundsätze | HH-Kreislauf | HH-Vollzug | HH-Reform | Zuwendungsrecht: DFG-Verwendungsrichtlinien | Programmpauschale der DFG und andere „Overheads“ | Hochschulpakt

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, GeschäftsführerInnen in koordinierten Programmen, Fakultäten oder An-Instituten. Zur Zielgruppe zählen auch weitere AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen, die Budgetverantwortung tragen oder die wirtschaftlichen Hintergründe ihrer Arbeit kennenlernen wollen.

Termin & Ort

05. – 06. April 2016
Evangelische Akademie Hofgeismar

Ihr Referent

Prof. Dr. Robert Kuhn

Kosten

Teilnahmegebühren: 563,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 87,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 450,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 87,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.
Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159
Mail: sadaune@zwm-speyer.de

Intensiv-Training Change Management

› Hintergrund und Thematik

Veränderungen gehören mittlerweile zum Alltag von MitarbeiterInnen von Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen. Jedoch verläuft die Umsetzung von Veränderungsprozessen nicht immer reibungslos: Widerstände der Beteiligten können zu Verzögerungen oder gar zum Scheitern von Projekten führen.

Hier setzt das ZWM mit dem Intensiv-Training Change Management an: Im Workshopformat werden am konkreten Beispiel Fallstricke von Prozessen identifiziert und Maßnahmen entworfen, die für ein motiviertes Arbeitsumfeld und Projektteam sorgen und so den Projektverlauf zum erfolgreichen Abschluss führen.

› Konzept/Methodik

Das Training stellt zunächst Change Management als Werkzeug vor und gibt einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der professionellen Steuerung von Veränderungsprozessen. Dann werden die Handlungsfelder des Change Managements beleuchtet: beispielsweise der Wandel von Strukturen, Abläufen und Kulturen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Spezifika des deutschen Wissenschaftssystems mit seinen partizipativen Strukturen. Diese theoretischen Inputs werden dann anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Wissenschaftssystem diskutiert. In Gruppenarbeiten werden schließlich Lösungsstrategien für die einzelnen Handlungsfelder entwickelt.



ZWM-Workshops

Der Workshop bietet darüber hinaus die Gelegenheit, strukturiert im kollegialen Austausch individuelle Projekte der TeilnehmerInnen zu analysieren und von den unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven zu profitieren.

› Zielgruppe

Das Programm richtet sich an Leitungs- und Führungskräfte mit Entscheidungs-, Budget- und Personalverantwortung an Hochschulen sowie an andere Personen, die mit Aufgaben des Change Managements betraut sind.

› Ziele

- › Verständnis für Widerstände bei Veränderungsprozessen gewinnen
- › Methoden erlernen, die helfen, Widerstände zu verringern
- › Eigene Fälle bearbeiten, alternativ: Fallbeispiele zu Veränderungen in Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- › Aufbau eines Netzwerks, um Erfahrungen aus den einzelnen Einrichtungen zu verbinden

Termine & Orte

28.–29. April 2016

agora: Hotel + Tagungsort, Münster

12.–13. Dezember 2016

Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf

Ihre Referenten

Dr. Friedrich Ahuis, Dr. Michael Hinz

Kosten

Teilnahmegebühren: 846,- Euro; zzgl. Übernachtung u. Tagungspauschale: 104,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 677,- Euro; zzgl. Übernachtung u. Tagungspauschale: 104,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der USt. befreit; Übernachtungskosten u. Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche MwSt. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung u. Vollverpflegung. Es können max. 15 Personen teilnehmen.

Ihr Ansprechpartner

Dr. Friedrich Ahuis

Leiter Beratung

Fon: 06232 654-149

Mail: ahuis@zwm-speyer.de

Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/change

Kapazitätsverordnung: Update rechtliche Aspekte



› Hintergründe und Thematik

Da sich die rechtlichen Rahmenbedingungen der Kapazitätsermittlung zur Vergabe von Studienplätzen in stetigem Wandel befinden, sorgen sie immer wieder für neue Fragestellungen und Problematiken. Um der Komplexität und dem entstehenden Klärungsbedarf Rechnung zu tragen, ist das Weiterbildungsprogramm um ein Format ergänzt worden, das sich den neuesten Entwicklungen in der Gesetzgebung und ihren praktischen Folgen widmet. Die Kurzveranstaltung über wenige Stunden soll jährlich stattfinden und ist ein Angebot für Personen, die für die Kapazitätsberechnung zuständig sind oder sich mit Kapazitätsverordnungsfragen bzw. juristischen Aspekten befassen. In diesem Rahmen werden die wichtigsten Veränderungen vermittelt und diskutiert. Insbesondere wird besprochen, welche Konsequenzen sich daraus für die eigene Praxis der TeilnehmerInnen ergeben. Neben der aktuellen Gesetzeslage werden unabhängig davon auch neueste Urteile berücksichtigt.

Der Workshop kann aufbauend auf die grundlegende Veranstaltung zur Kapazitätsverordnung oder bei bereits vorhandenem Vorwissen separat als Möglichkeit genutzt werden, sich regelmäßig weiterzubilden, auszutauschen und Kenntnisse zu aktualisieren.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Personen, die Kapazitätsberechnungen durchführen sowie MitarbeiterInnen, die Hochschulen juristisch vertreten und sich mit Fällen der Zulassung befassen.



ZWM-Workshops

Termin & Ort

03. Mai 2016
Fritz Thyssen Stiftung, Köln

Ihr Referent

Dr. Gerhard Werner

Kosten

Teilnahmegebühren: 480,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 20,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 384,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 20,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.

Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.
Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159
Mail: sadaune@zwm-speyer.de

Forschungsprojektkalkulation für WissenschaftlerInnen



› Hintergrund und Thematik

Die Kalkulation ist ein zentraler Bestandteil der Vorbereitung von Forschungsprojekten sowie bei der Antragsstellung und birgt einige Herausforderungen. Neben den direkten Projektkosten, beispielsweise den Personalkosten, gibt es weitere Faktoren zu berücksichtigen, die im Workshop umfassend behandelt und mit Übungsaufgaben praktisch vertieft werden. Eine wichtige Thematik ist etwa der Umgang mit unterschiedlichen sogenannten „Overheads“ und deren internen Verteilungsschlüsseln. Auch der Bereich des Controllings, seine Bedeutung und Anwendung im Kontext von Forschungsprojekten, wird besprochen.

› Inhalte

Grundlagen der Plankostenrechnung | Kalkulation von Personalkosten | Controlling eines Forschungsprojekts | Programmpauschale der DFG und andere „Overheads“ | Übungsaufgaben

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an WissenschaftlerInnen an Hochschulen oder außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die ihre Kenntnisse im Bereich der Kalkulation von Forschungsprojekten vertiefen möchten.

Termin & Ort

01. Juni 2016
Akademie Schönbrunn, Markt Indersdorf

Kosten

Teilnahmegebühren: 482,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 18,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 386,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 18,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.

Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.
Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159
Mail: sadaune@zwm-speyer.de

ZWM-Workshops



Personal- und Arbeitsrecht

› Hintergrund und Thematik

Der Workshop bietet einen Überblick über die zentralen Kompetenzfelder des Personal- und Arbeitsrechts im Wissenschaftsbereich.

› Zielgruppe

Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte aus Hochschul- und Wissenschaftsverwaltungen; WissenschaftlerInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen, die im Alltag Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. ProfessorInnen, JuniorprofessorInnen, GruppenleiterInnen).

› Inhalte

Befristungen und Entfristungen | Gruppierungen und Höhergruppierungen | W-Besoldung | Betriebsverfassungsrecht | Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) | Fallstricke beim Zustandekommen von Arbeitsverträgen oder bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Der Workshop hat Werkstattcharakter: Fälle, Fragen, Lagen und Situationen, die die TeilnehmerInnen einbringen, werden bevorzugt behandelt.



Termin & Ort

06. Juni 2016

Akademie Schönbrunn, Markt Indersdorf



Ihre ReferentInnen

RA Prof. Dr. Alexander Kurz, Petra Schwab



Kosten

Teilnahmegebühren: 482,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 18,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 386,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 18,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach §4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch. Es können maximal 20 Personen teilnehmen.



Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.

Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159

Mail: sadaune@zwm-speyer.de



Flipped Classroom

NEU



› Hintergrund und Thematik

Die steigende Mobilität und Heterogenität von Studierenden und die Notwendigkeit, Inklusion in Lernkonzepte einzubinden, führen zu neuen Anforderungen an Lehr- und Lernkonzepte. Das Flipped Classroom-Szenario stellt herkömmliche Lehrkonzepte auf den Kopf und kombiniert Präsenzveranstaltungen und moderne Formen von E-Learning. Die Rezeptionsphase wird aus dem Hörsaal ausgelagert und stattdessen die aktive Lernarbeit in den Mittelpunkt der Präsenzphase gestellt: Die Lernenden arbeiten die Videoaufzeichnung des Lehrvortrags zuhause durch und lösen in der Präsenzphase Aufgaben oder diskutieren weitergehende Fragestellungen. Die Studierenden können damit selbst entscheiden, wann und wie (zuhause oder unterwegs) sie sich das erforderliche Wissen aneignen möchten. Die gemeinsame Zeit wird dafür genutzt, gewonnenes Wissen anzuwenden bzw. sich darüber auszutauschen. Die Rolle des Dozenten ändert sich, da sich die Aufmerksamkeit stärker auf die Lernenden und den Lerngegenstand richtet.

› Zielgruppe

WissenschaftlerInnen, Lehrende und alle Personen, die sich einen fundierten Überblick über das Thema verschaffen möchten.

› Inhalte

Methodisch-didaktisches Konzept | Rahmenbedingungen | Einsatz und Erstellung von Videos und anderen Lernmaterialien | Rolle und Selbstverständnis des Dozenten



ZWM-Workshops

Termin & Ort

10.–11. Juni 2016
Deutsche Universität f. Verwaltungswissenschaften, Speyer

Ihre Referenten

Prof. Dr. Christian Spannagel, Prof. Dr. Christian Decker

Kosten

Teilnahmegebühren: 796,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 104,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedereinrichtungen: 637,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 104,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser
Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401
Mail: kaiser@zwm-speyer.de

Bedrohungsmanagement praktisch

› Hintergrund und Thematik

Bedrohung und Nötigung, körperliche Gewalt, Geiselnahme, Amoklauf – Hochschulen und Forschungseinrichtungen können mit vielfältigen Bedrohungslagen konfrontiert werden. Auch Wissenschaftseinrichtungen sind gefordert, solchen Szenarien vorzubeugen, Interventionen zu regeln und eventuelle Nachsorgeaktivitäten zu organisieren. Um dies zu gewährleisten, sind strukturelle, organisatorische und prozessbezogene Maßnahmen notwendig, die auf die Intensität der jeweiligen beschreibbaren Bedrohungslage abgestimmt sein müssen. Ferner werden interne (Personal-)ressourcen aufzubauen sein.

› Zielgruppe

Dieser Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen und Leitungspersonen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, die mit dem Aufbau oder der Entwicklung von Bedrohungsmanagement-Systemen betraut sind.

Termin & Ort

10. Juni 2016
Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

Ihre Referenten

Helmuth Gramm, Bernd Klöver

Kosten

Teilnahmegebühren: 483,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 17,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 386,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 17,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.

Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi
Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390
Mail: mundi@zwm-speyer.de



ZWM-Workshops



Wege aus der Wissenschaft: Outplacement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

› Hintergrund und Thematik

Die Zahl der DoktorandInnen und Postdocs, die derzeit an Hochschulen und Forschungseinrichtungen arbeiten, übersteigt bei Weitem den Bedarf an wissenschaftlichem Personal an den jeweiligen Einrichtungen. Zugleich scheint sich eine Kultur der wiederholten, kurzzeitigen Befristung von Arbeitsverträgen zu entwickeln. Zweifelhafte und unsichere Projektkarrieren können die Folge sein.

Die Erschließung neuer beruflicher Perspektiven außerhalb des Wissenschaftssystems mag darum für viele WissenschaftlerInnen ein vitales Interesse sein. Wenn die Möglichkeiten des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes ausgeschöpft sind, stehen sie in ihren späten dreißiger oder frühen vierziger Jahren mitunter vor dem beruflichen Nichts und treffen auf einen Arbeitsmarkt, der mit den eigenen Qualifikationswegen und beruflichen Hintergründen nicht kompatibel zu sein scheint. Andererseits benötigt der Arbeitsmarkt außerhalb von Hochschulen und Forschungseinrichtungen gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wissen, was sie wollen.

Hier setzt das Beratungskonzept „Wege aus der Wissenschaft“ an. Die TeilnehmerInnen durchlaufen eine Reihe eigens zu diesem Zweck entwickelter eignungsdiagnostischer Testverfahren, die berufsbezogene Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmale, berufliche Interessen, Motivationen und Intelligenz erheben. Einzelinterviews runden das Bild ab. So bekommen die TeilnehmerInnen ein differenziertes und diagnostisch hinterlegtes Bild ihrer Fähigkeiten, Interessen

und Motivationslage. Diese Ergebnisse sind die Grundlage einer detaillierten Auswertung im persönlichen Gespräch. Jeder Teilnehmerin/jedem Teilnehmer stehen dafür zwei Zeitstunden zur Verfügung. Schließlich erhalten die TeilnehmerInnen entsprechend abgestimmte präzise Vorschläge zur Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven – und werden durch die Bereitstellung geeigneter Kontaktdatensätze unterstützt. Ziel ist die Vermittlung von Arbeitsverhältnissen.

Der Workshop findet in Kooperation mit Bolte Management Diagnostik und Böhme Management Diagnostik und Berufsberatung statt.

› Zielgruppe

„Wege aus der Wissenschaft“ richtet sich an WissenschaftlerInnen aus Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen. Maximal 20 Personen können teilnehmen.

› Ablauf

Tests und Interviews finden an einem Seminartag statt. In diesem Rahmen erfolgt eine individuelle Absprache der Auswertungsgespräche.

› Inhouse

„Wege aus der Wissenschaft“ kann in Hochschulen oder Forschungseinrichtungen auch Inhouse durchgeführt werden. Zuschnitt und Ablauf werden in diesem Fall auf die Anforderungen der auftraggebenden Einrichtung abgestimmt.



Termin & Ort

05. Juli 2016

Caritasverband Frankfurt e.V.



Ihre Referenten

Jürgen Böhme, Ernst-August Bolte



Kosten

400,- Euro (zzgl. gesetzliche MwSt. 19%).



Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi

Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390

Mail: mundi@zwm-speyer.de

ZWM-Workshops



Interne Mittelverteilung



› Hintergrund und Thematik

Eine geschärfte Profilierung der Hochschulen, der Wettbewerb zwischen und in den Wissenschaftseinrichtungen sowie eine ungleich verteilte Lehrbelastung fordern es, stärker zentral zu steuern und die richtigen Anreize zu setzen – damit gewinnt das Thema der internen Mittelverteilung an Bedeutung. Der Workshop soll dieser Veränderung Rechnung tragen und die sich ergebenden Herausforderungen behandeln. Es werden unterschiedliche interne Mittelverteilungsmodelle betrachtet und bewertet, welche zu verschiedenen Einrichtungstypen und Fachkulturen passen. Die Frage nach geeigneten Kennzahlen und Indikatoren ist dabei zentral.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an DekanInnen, FakultätsmanagerInnen, FakultätsgeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen in Stäben, die die interne Mittelverteilung aushandeln und/oder kommunizieren sollen. Angesprochen sind zudem WissenschaftlerInnen, die sich für das Thema interessieren und sich einarbeiten möchten.

› Inhalte

Mittelverteilungsmodelle | Leistungsorientierte Mittelvergabe | Kennzahlen und Indikatoren | Möglichkeiten und Grenzen von Kennzahlen | Best Practice-Beispiele



Termin & Ort

11. Juli 2016

agora: Hotel und Tagungsort Münster



Ihre Referenten

Karsten Gerlof, Dr. Stefan Schwartze



Kosten

Teilnahmegebühren: 437,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 13,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 350,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 13,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.



Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.
Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159

Mail: sadaune@zwm-speyer.de



Budgetierung und Controlling



› Hintergrund und Thematik

Der Workshop widmet sich der Praxis der Steuerung über die Finanzen von Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen. Die Inhalte orientieren sich an den verschiedenen Stadien des Finanzkreislaufs, von der Planung über die Budgetierung bis zu Controlling und Berichtswesen. Es werden Modelle und Verfahren der externen und internen Budgetierung betrachtet. Neben klassischen Verteilungsgrößen geht der Workshop insbesondere auch der Frage nach den spezifischen Kennzahlen und Indikatoren in Forschung und Lehre zur Messung von Leistungsperformanz und adäquater Mittelverteilung nach. Eine Herausforderung des Berichtswesens, die im Workshop besprochen wird, sind zielgruppen- und ebenengerechte Berichte. Ein weiterer Bestandteil ist der Bereich des internen, IT-gestützten Datenmanagements, um die Informationsbereitstellung für WissenschaftlerInnen und AdministratorInnen zu verbessern.



ZWM-Workshops

› Inhalte

Planung

Planungsinstrumente und Prognosen | Mehrjährige Planungen, Szenarien | Nutzung der Ergebnisse der Kostenrechnung für Planungen

Budgetierung

Modelle der externen Budgetierung: Modelle der leistungsorientierten Mittelzuweisung, Globalhaushalt, Erfolgsplan und Kennzahlen | Modelle der internen Budgetierung: Mittelverteilungsmodelle, Best Practice-Beispiele

Controlling und Berichtswesen

Grundbegriffe und Instrumente | Soll-Ist-Vergleiche | Interpretation und Abweichungsanalyse | Forecasts | Kennzahlen und Indikatoren in Forschung und Lehre | Zielgruppen- und ebenengerechte Berichte | internes Datenmanagement

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich insbesondere an Personen, die in Stäben und Haushaltsabteilungen von Hochschule tätig sind. Angesprochen sind zudem Mitarbeiter von außerhochschulischen Forschungseinrichtungen mit ähnlichen Verantwortungsbereichen.

Termin & Ort

18. – 19. Juli 2016

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt

Ihr Referent

Volker Wiest

Kosten

Teilnahmegebühren: 755,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 95,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 604,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 95,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.

Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159

Mail: sadaune@zwm-speyer.de

E-Learning



› Hintergrund und Thematik

Zur Jahrtausendwende begannen Bund und Länder, den Einsatz neuer Medien an Hochschulen zu fördern. Seitdem kommt das Konzept E-Learning in der Lehre immer stärker zur Anwendung und verankert sich im Hochschulsystem. Der Workshop gibt einen Überblick über die Begrifflichkeiten, Konzepte und Einsatzmöglichkeiten von E-Learning und erörtert den Mehrwert des Medieneinsatzes für die Lehre an Hochschulen. Darüber hinaus werden die mit E-Learning unweigerlich einhergehenden rechtlichen Fragen thematisiert und ein Einblick in organisatorische und strukturelle Aspekte von netzbasierter Hochschullehre gegeben. Außerdem beleuchtet der Workshop einige aktuelle Entwicklungen und neue Instrumente. Der Austausch über Best Practice- und Worst Experience-Beispiele ermöglicht den Transfer in die eigene Arbeitspraxis.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen auf Fakultäts- und Fachbereichsebene sowie aus Stäben, die Verantwortung im Bereich Lehre tragen, z.B. in der hochschulinternen Umsetzung des Qualitätspakts Lehre. Zur Zielgruppe zählen zudem KoordinatorInnen und ReferentInnen, die sich einen grundlegenden Überblick über das Thema E-Learning verschaffen möchten.

› Inhalte

Spielarten, Ansätze, Konzepte | Lehrmethoden und -instrumente | Einsatzmöglichkeiten in der Lehre / Didaktik | Urheberrecht und Lizenzen | Organisation, Struktur, Ressourcen | aktuelle Entwicklungen »

ZWM-Workshops

Termin & Ort

28.–29. Juli 2016
Tagungszentrum Bernhäuser Forst, Filderstadt

Ihre Referenten

Ralph Müller, Dr. Alexander Tillmann

Kosten

Teilnahmegebühren: 685,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 115,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedsinstitutionen: 548,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 115,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A.
Trainee Weiterbildung

Fon: 06232 654-160
Mail: hupe@zwm-speyer.de

Berufungsverhandlung



› Hintergrund und Thematik

Das Durchlaufen eines Berufungsverfahrens und der Erhalt eines Rufs ist ein wichtiger Meilenstein für NachwuchswissenschaftlerInnen, der den Start in die wissenschaftliche Berufskarriere kennzeichnet. Aber auch für ProfessorInnen hängt das berufliche Weiterkommen davon ab, sich regelmäßig Berufungsverfahren zu stellen und diese erfolgreich zu gestalten.

Das Berufungsverfahren stellt ein komplexes Verfahren dar, in dem sich die BewerberInnen diversen juristischen und formalen Anforderungen und Verfahrenswegen stellen müssen. Im Laufe des Verfahrens haben sie mit zahlreichen Personen und Personengruppen aus unterschiedlichen Zuständigkeitsbereichen zu tun, die jeweils in einzelne Verfahrensschritte eingebunden sind. Und in allen Verfahrensschritten stehen die BewerberInnen im Mittelpunkt und müssen ihre fachliche Expertise und persönliche Kompetenz unter Beweis stellen.

Auf die Durchführung und die aktive Gestaltung von Berufungsverfahren und -verhandlungen sind WissenschaftlerInnen durch ihre wissenschaftliche Ausbildung im Normalfall nicht vorbereitet. Es fehlt ihnen an Kenntnis der Verfahrensschritte, der rechtlichen Hintergründe und Verhandlungsspielräume sowie an Verhandlungserfahrung.

› Ziel

Ziel des Workshops ist es daher, einen Überblick über das Berufungsverfahren, die Einzelschritte und Beteiligten zu vermitteln, die Grundlagen der Verhandlungsmethodik zu erarbeiten und eine Berufungsverhandlung konkret zu üben. Damit soll die erforderliche Kompetenz bei den TeilnehmerInnen aufgebaut werden, um sich Berufungsverhandlungen erfolgreich stellen zu können.

› Zielgruppe

WissenschaftlerInnen, die sich auf Berufungsverhandlungen vorbereiten möchten.

› Inhalte

Rechtliche und formale Aspekte des Berufungsverfahrens | Verfahrensschritte | Ablauf und Beteiligte am Berufungsverfahren | Methodik der Verhandlungsführung | Gespräch zur Berufungsverhandlung führen und auswerten



ZWM-Workshops

Termin & Ort

01.–02. August 2016
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin

Ihre Referentin

Dr. Susanne Lehmann-Brauns

Kosten

Teilnahmegebühren: 871,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 129,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 697,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 129,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser
Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401
Mail: kaiser@zwm-speyer.de

Steuer- und Beihilferecht



› Hintergrund und Thematik

In der täglichen Arbeit von Personen mit Budgetverantwortung spielen Fragen der Besteuerung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine wichtige Rolle. Dieser Workshop bietet eine kompakte Einführung in die wichtigsten Thematiken im Steuer- und Beihilferecht.

› Inhalte

EU-Beihilferahmen | Trennungsrechnung | Betriebe gewerblicher Art | Umsatzbesteuerung | Ertragssteuern | Gemeinnützigkeit | Spenden | Sponsoring

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, GeschäftsführerInnen in koordinierten Programmen, DekanInnen, Fakultäten oder An-Instituten. Zur Zielgruppe zählen auch weitere AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen, die Budgetverantwortung tragen oder die wirtschaftlichen Hintergründe ihrer Arbeit kennenlernen wollen.

Termin & Ort

06. September 2016
Die Wolfsburg, Kath. Akademie Mülheim a. d. Ruhr

Ihr Referent

Prof. Dr. Robert Kuhn

Kosten

Teilnahmegebühren: 438,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 12,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 350,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 12,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.

Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.
Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159
Mail: sadaune@zwm-speyer.de



ZWM-Workshops



Form Follows Function: rechtliche Gestaltungen in der Wissenschaft

› Hintergründe und Thematik

Neugründungen von Instituten, Forschungseinrichtungen oder Hochschulen, Kooperationen zwischen unterschiedlichsten Einrichtungen im Wissenschaftssystem oder mit Unternehmen, Neuausrichtungen bestehender Einheiten: Im Kontext solcher Vorhaben spielt die Frage nach der gewählten Rechtsform eine wichtige Rolle. Steuer-, beihilfe- oder tarifrechtliche Aspekte sind dabei ebenso wichtig wie Haftungsfragen oder haushaltsrechtliche Konsequenzen. (G)GmbH, e.V., Stiftung, Körperschaft des öffentlichen Rechts – diese Werkstatt bietet zunächst einen fundierten Einblick in Formen und Folgen. Die Arbeit mit einer „Interessensmatrix“ hilft, Anforderungen an die zu wählende Rechtsform präzise zu beschreiben und passgenaue Entscheidungen zu treffen. Durch Fallstudien und praktische Beispiele aus dem Arbeitsalltag beziehen die TeilnehmerInnen die Inhalte auf ihre tägliche Praxis.

› Inhalte

Überblick über die Rechtsformen; z.B. (G)GmbH, e.V., Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung | Formen und Folgen: Steuerliche Konsequenzen | Haftungsrechtliche Konsequenzen | Tarifrechtliche Konsequenzen | Arbeitsrechtliche Konsequenzen | Wettbewerb und Beihilferecht | Haushaltsrechtliche Folgen | Die passende Form finden: Interessensmatrix | Implikationen für die Governance – Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung | Fallstudien | Beispiele

› Zielgruppe

Der Workshop Form Follows Function richtet sich an MitarbeiterInnen in koordinierten Programmen, An-Instituten, von Hochschulen (z.B. Stäben, Rechts- und Finanzdezernaten) sowie in außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die sich mit der Wahl der Rechtsform von wissenschaftlichen Einrichtungen auseinandersetzen. Angesprochen sind zudem Personen aus intermediären Organisationen, Ministerien oder Stiftungen, die sich mit der Frage der rechtlichen Gestaltung aus einer politischen Perspektive beschäftigen.



Termin & Ort

30. September 2016

Köln



Ihre Referenten

RA Prof. Dr. Alexander Kurz, Dr. Thomas Trölitersch



Kosten

Teilnahmegebühren: 430,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 20,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 344,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 20,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagsimbiss. Übernachtungskosten müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden. Es können maximal 25 Personen teilnehmen.



Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi

Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390

Mail: mundi@zwm-speyer.de



Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/fff



ZWM-Workshops



Kapazitätsverordnung und -berechnung

› Hintergrund und Thematik

Im ersten Numerus clausus-Urteil vom 18. Juli 1972 stellte das Bundesverfassungsgericht grundsätzlich für jeden deutschen Bewerber mit Hochschulreife den Anspruch auf Zugang zu den staatlichen Bildungseinrichtungen fest: Bis heute gilt die Verordnung über die Grundsätze für eine einheitliche Kapazitätsermittlung und -festsetzung zur Vergabe von Studienplätzen (KapVO). Der Workshop vermittelt neben den rechtlichen Grundlagen der Kapazitätsberechnung insbesondere die detaillierten Berechnungsschritte. Diskutiert werden auch aktuelle Probleme der Rechtsprechung sowie unterschiedliche länderspezifische Rahmenbedingungen.

› Zielgruppe

MitarbeiterInnen in Stäben und Referaten von Universitäten und Hochschulen; auch Personen, die sich für das Themengebiet interessieren und sich einarbeiten möchten.

› Inhalte

Historischer Hintergrund | Einführung in die rechtlichen Regelungen | Einführung in die mathematischen Berechnungen | Übung zu Berechnungen | Unterschiede in den Bundesländern | Fallstricke im Alltag



Termin & Ort

07. November 2016

Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf



Ihre Referenten

Dr. Rudolf Linder, RA Hartmut Riehn



Kosten

Teilnahmegebühren: 493,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 7,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 394,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 7,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach §4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke u. Mittagstisch. Es können max. 20 Personen teilnehmen.



Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.

Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159

Mail: sadaune@zwm-speyer.de



Wissenschaftsrecht



› Hintergrund und Thematik

WissenschaftsmanagerInnen kommen in ihrem Berufsalltag unweigerlich mit rechtlichen Aspekten des deutschen Wissenschaftssystems in Berührung, häufig ohne über die entsprechenden Vorkenntnisse zu verfügen. Ziel des Workshops ist es, Nichtjuristen einen ersten Überblick über zentrale Inhalte des Wissenschaftsrechts zu vermitteln. Die Lösung rechtlicher Fälle aus der Praxis ermöglicht Transferansätze in den eigenen Arbeitskontext.

› Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen, die sich mit dem deutschen Wissenschaftsrecht vertraut machen möchten.

› Inhalte

Normen, Normenhierarchie, Grundrechte | Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit | Rechtliche Aspekte der deutschen Forschungsförderung | WissZeitVG | Gute wissenschaftliche Praxis

ZWM-Workshops

Termin & Ort

10.–11. November 2016
Alanus-Hochschule, Alter bei Bonn

Ihr Referent

Martin Steinberger

Kosten

Teilnahmegebühren: 706,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 94,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 565,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 94,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A.
Trainee Weiterbildung

Fon: 06232 654-160
Mail: hupe@zwm-speyer.de

Forschungs- und Entwicklungsverträge für Nichtjuristen

› Hintergrund und Thematik

Das Seminar gibt einen kompakten Überblick über alle relevanten Fragen von F&E-Verträgen in der Praxis und behandelt die wichtigen Vertragsarten. Es hat zum Ziel, den TeilnehmerInnen einen Überblick über die sehr speziellen Rechtsfragen aus dem Gebiet des Wissens- und Technologietransfers zu verschaffen. Die TeilnehmerInnen erhalten Handlungsempfehlungen und Vertragsmuster für den sicheren Umgang mit F&E-Verträgen in der täglichen Praxis. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die wichtigsten Regelungsbereiche des Forschungs- und Entwicklungsvertrags (Gewährleistung und Haftung, Rechte am Ergebnis) werden ebenso behandelt wie die Grundlagen der Gestaltung des Kooperations- oder Lizenzvertrags. Ferner kommen Förderbedingungen von BMBF und Europäischer Union sowie die Bedingungen von Forschungsk Kooperationen mit öffentlicher Förderung zur Sprache.

› Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Personen, die in Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder Förderorganisationen mit F&E-Vorhaben betraut sind.

Termin & Ort

01. Dezember 2016
Caritasverband Frankfurt e.V.

Ihr Referent

Dr. Lorenz Kaiser

Kosten

Teilnahmegebühren: 491,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 393,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.

Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.
Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159
Mail: sadaune@zwm-speyer.de



Beruf und Berufung – Coaching für KanzlerInnen

Hintergrund und Thematik

Die Position von KanzlerInnen bzw. VizepräsidentInnen für Haushalt und Personal ist mit einer Vielzahl komplexer Aufgaben und Rahmenbedingungen verbunden. Sowohl junge KanzlerInnen bzw. VizepräsidentInnen, die eine klassische Verwaltungslaufbahn durchlaufen haben, als auch QuereinsteigerInnen aus Industrie, außerhochschulischer Forschung und Fördereinrichtungen müssen die Spezifika der Organisationslogik und -kultur kennen, verstehen und beherrschen. Dazu zählen juristische Rahmenbedingungen, Kompetenzverteilung und Entscheidungsprozesse ebenso wie Führungsprinzipien und Konfliktmanagement in fraktalen Organisationen. Diese sind von Wissenschaftsfreiheit und Prozessoffenheit geprägt und zeichnen sich durch selbständige und eigenverantwortliche Suborganisationen aus, die durch ein gemeinsames Ziel lose miteinander verbunden sind.

Das ZWM hat die Coaching-Formate in enger Kooperation mit dem Arbeitskreis Fortbildung im Sprecherkreis der Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten Deutschlands entwickelt.

Zielgruppe

KanzlerIn – Beruf und Berufung: Ein moderierter Erfahrungsaustausch richtet sich an KanzlerInnen, die ihr Amt vor Kurzem übernommen haben und sich durch den Austausch sowohl mit erfahrenen als auch mit jüngeren KollegInnen weiter professionalisieren möchten.

Termin & Ort

19.–21. September 2016
Villa Reimers, Bad Homburg v.d. Höhe

Ihre Referenten

Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, Prof. Dr. Hanns H. Seidler

Kosten

Teilnahmegebühren: 1.152,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 98,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedsinstitutionen: 922,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 98,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Vollverpflegung. Übernachtungskosten müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden.

Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi
Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390
Mail: mundi@zwm-speyer.de

Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/kanzler



Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte



Hintergrund und Thematik

Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte müssen vielfältige Managementaufgaben meistern, wenn sie erstmals Verantwortung für eine eigene Arbeitsgruppe übernehmen: Personal einstellen und führen, wissenschaftliche Projekte steuern und koordinieren, Forschungsleistungen präsentieren und öffentlich machen, Finanzen verlässlich planen und verwalten. Zusätzlich zu diesen Aufgaben sind sie meist in der Lehre tätig und vermitteln in Vorlesungen, Seminaren oder Übungsgruppen ihr Fachwissen an Studierende. Auf die Herausforderungen dieser vielfältigen Tätigkeiten werden junge WissenschaftlerInnen jedoch in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung in der Regel nicht vorbereitet. Hier setzt das Fortbildungsprogramm an, das die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) gemeinsam entwickelt haben und das 2016 mit sechs Workshops die spezifischen Bedarfe von NachwuchswissenschaftlerInnen aufgreift.

Zielgruppe

Die Workshops richten sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, insbesondere an NachwuchsgruppenleiterInnen und JuniorprofessorInnen, die eine Arbeitsgruppe im Labor oder in den Geisteswissenschaften verantworten. An den Weiterbildungen nehmen neben Geförderten des Emmy Noether-Programms insbesondere JuniorprofessorInnen sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen teil. Zugleich ist das Programm für vergleichbare Zielgruppen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen offen. Auf diese Weise profitieren die TeilnehmerInnen von einem säulenübergreifenden Erfahrungsaustausch.

Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen der Nachwuchsgruppenleitung ausgerichtet ist. Angestrebt werden die Professionalisierung von Methodenkompetenzen und der sichere Einsatz geeigneter Instrumente. Die routinierte Anwendung der erlernten Managementkompetenzen setzt Ressourcen für wissenschaftliches Arbeiten frei. Der Erfahrungsaustausch und Netzwerkaufbau sind weitere Ziele der Workshops.

Konzept/Methodik

Methodisch wechseln Fach- und Impulsvorträge mit interaktiven Elementen wie Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispielen. Besonderes Augenmerk wird auf die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen gelegt, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Ein wesentlicher Bestandteil der Workshops ist der Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen.

Programmverantwortung

Die Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gemeinsam mit dem ZWM konzipiert. Verantwortlich für die Konzeption der Workshops sind Margit Schmitz (Referentin Personalentwicklung, DFG) und Dr. Daniela Kaiser (Weiterbildung, ZWM).



Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte



Workshop 1

Forschungsprojekte steuern

Der Workshop vermittelt theoretische Grundlagen und praktische Methoden des Projektmanagements. Dabei werden Methoden aus dem Wirtschaftskontext adaptiert auf die Besonderheiten des Managements von Forschungsprojekten. Der Workshop ist konzipiert als Werkstattarbeit, d. h., die TeilnehmerInnen arbeiten an konkreten Fällen und wenden Projektmanagement-Methoden auf individuelle Anforderungen oder Problemstellungen ihrer Forschungsprojekte an. In der Veranstaltung wechseln Impulsvorträge, Diskussion und Reflexion in Plenum und Kleingruppen sowie Werkstattarbeit ab.

› Inhalte

Projektmanagement in der Forschung | Projektphasen | Management- und Leitungsaufgaben im Projekt | Organisation und Projektstruktur | Methoden und Instrumente zur Projektsteuerung | Kommunikation im Projekt

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

› Ihre Referenten

Dr. Michael Klingenberg, Dr. Robin Kröger

Termin & Ort

26.–28. Februar 2016
Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt

Workshop 2

Training im Hörsaal: Die Vorlesung aus rhetorischer und didaktischer Sicht

Der Vortrag im Hörsaal vor großen Gruppen ist ein Standardformat der Wissensvermittlung an Hochschulen und Universitäten. Im Workshop werden rhetorische und didaktische Grundlagen zur Gestaltung guter Vorlesungen vermittelt.

› Inhalte

Vorlesung als Lernform | Didaktische Konzeption von Vorlesungen | Rhetorische Planung und Vorbereitung von Vorlesungen | Gestaltung von Folien und Tafelschrieben | Koordination von Wort und Bild | Dramaturgie guter Vorträge | Präsenz der/des Vortragenden im großen Raum | Praktisches Präsentieren im Hörsaal | Auswerten präsentierter Rede und Bilder (Folie/Tafel) | Individuelles Training ausgewählter eigener Lehrsequenzen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

› Ihre ReferentInnen

Barbara Greese, PD Dr. Frank Meyer

Termin & Ort

08.–10. April 2016
Dt. Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

Workshop 3

Führung: Leitungsrolle und Selbsteinschätzung

Die TeilnehmerInnen lernen, sich in ihrer Führungsrolle klar wahrzunehmen. Der G.P.O.P. hilft bei der Selbsteinschätzung der Präferenzen zur Wahrnehmung der Umwelt und Entscheidungsfindung. Deutlich im Vordergrund steht die Anwendung aller theoretischen Inputs entlang der eingebrachten Fälle, damit die Teilnehmenden die im Workshop erlangten Erkenntnisse in ihren Führungsalltag überführen können.

› Inhalte

G.P.O.P. (Golden Profiler of Personality): Grundlagen und praktische Anwendung zur Selbsteinschätzung | Lösungsorientierte Bearbeitung der mitgebrachten Fälle | Auswertung der Profile des G.P.O.P. | Metakommunikation zur Klärung der Führungsrolle | Fallbearbeitung in Einzelarbeit und mit „Kollegialer Beratung“ | Wertschätzendes und konstruktives Feedback, aktives Zuhören | Anlassbezogene Inputs, z. B. Konfliktklärungsgespräch, Motivation, Aspekte der Personalgewinnung

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

› Ihre Referenten

Wolfgang Foit, Bert Kruska

Termin & Ort

15.–17. April 2016
MLP Finanzdienstleistungen AG, Wiesloch



Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte



Workshop 4

Hochschuldidaktik: Kompetenzorientierte Lehre entwickeln und gestalten

Studierende lernen gut, wenn sie sozial eingebunden sind, sie ihr Können selbst erleben und ihnen Selbständigkeit ermöglicht wird. Studierende sind dann in der Lage, kognitive, affektive und psychomotorische Kompetenzen auf- und auszubauen. Lehrende können Studierende dabei durch den Aufbau ihrer Lehrveranstaltungen unterstützen. Dazu gehört die Benennung von Zielen, die die Studierenden erreichen sollen und deren Erreichung auch überprüft wird. Auch Lerngruppen, Feedback sowie klare Strukturierung der Lehrveranstaltungen unterstützen den Kompetenzaufbau.

› Inhalte

Von der Wissensvermittlung zur kompetenzorientierten Lehre: Der ‚Shift from Teaching to Learning‘ | Konzeption und Planung von Lehrveranstaltungen | Aktivierende Methoden in der Hochschullehre | Simulation von Lehrsequenzen mit Auswertung und Feedback | Erarbeiten eines Lehrportfolios

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

› Ihre ReferentInnen

Sarah G. Hoffmann, Dr. Jochen Spielmann

Termin & Ort

07.–09. Oktober 2016
Harnack-Haus, Berlin

Workshop 5

Finanzmanagement

Im Workshop werden Basiswissen und anwendungspraktische Methoden zur finanztechnischen Planung und Steuerung von Forschungsprojekten vermittelt. Neben der Vermittlung von rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Grundlagen steht die Bearbeitung eines konkreten Fallbeispiels auf der Agenda. Die TeilnehmerInnen werden am praktischen Beispiel die Phasen der finanztechnischen Projektarbeit thematisieren und fallbezogen bearbeiten. Im Workshop wechseln sich Vorträge und Diskussionen im Plenum mit Kleingruppen- sowie Werkstattarbeit ab.

› Inhalte

Haushaltsrechtliche Grundlagen | Basiswissen Rechnungswesen (Kameralistik und Doppik) | Kosten- und Leistungsrechnung | Praxisbezogenes Projektcontrolling: Durcharbeiten eines Fallbeispiels | Ausblick Forschungslandschaft: Zuwendungsrecht, Beihilfe- und Steuerrecht

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

› Ihre Referenten

Dr. Michael Hinz, Berthold Klein, Kurt R. Sendldorfer

Termin & Ort

11.–13. November 2016
Rosa Flesch-Tagungszentrum, Waldbreitbach

Workshop 6

Forschungsteams leiten

Im Workshop werden Kompetenzen zur Leitung von Forschungsteams vermittelt. Die TeilnehmerInnen setzen sich mit Grundlagen der Teamarbeit auseinander, lernen gruppenspezifische Prozesse zu erkennen und zu verstehen sowie Forschungsteams zu leiten. Ziel ist es, die eigene Wahrnehmungsfähigkeit als ForschungsteamleiterIn in Bezug auf die eigene Rolle sowie auf Gruppenprozesse zu schärfen und die Möglichkeiten von Teamarbeit optimal zu nutzen. Dazu stehen im Workshop theoretische Wissensvermittlung und praktische Übungen zum Vertiefen und Einüben von Methoden im Wechsel.

› Inhalte

Grundlagen der Gruppendynamik | Kommunikation und Kooperation im Team | Rolle und Funktion der Teamleitung | Zusammensetzung von Forschungsteams | Umgang mit Konflikten | Reflexion der eigenen Rolle im Team | Praktisches Arbeiten an eigenen Fällen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

› Ihre Referenten

Dr. Andres Friedrichsmeier, Bert Kruska

Termin & Ort

02.–04. Dezember 2016
agora: Hotel und Tagungsort Münster



Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte



Programmhinweis

Der Workshop „Herausforderung Vereinbarkeit: Profession, Privatleben und Persönlichkeit in Balance“ findet auch in 2016 wieder statt und wird im Rahmen des DFG Forums Hochschul- und Wissenschaftsmanagement vom 16. – 18.03.2016 in Herborn durchgeführt (s.S. 27).

Kosten

Für Emmy Noether-Geförderte und SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen übernimmt die DFG die Teilnahmegebühren und die Reisekosten. Für andere NachwuchsgruppenleiterInnen und JuniorprofessorInnen ist für jeden Einzelworkshop eine Teilnahmegebühr von 800,- Euro (Nicht-Mitglieder des ZWM e.V.) bzw. 640,- Euro (für MitarbeiterInnen institutioneller Mitglieder des ZWM e.V.) (inkl. MwSt.) zu entrichten. In diesem Betrag inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Getränke und Mittagstisch; die Unterbringung am Tagungsort ist nicht im Preis enthalten und muss vor Ort von den TeilnehmerInnen bezahlt werden. Die Teilnahmegebühren sind nach §4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit.

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser
Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654 401
Mail: kaiser@zwm-speyer.de

Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/wwnf

Dr. Peter Kolb

Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „*Computergestützte strukturbasierte Wirkstoffentwicklung*“,
Philipps-Universität Marburg

„Die Seminare des ZWM haben mich während des Aufbaus meiner Emmy Noether-Gruppe begleitet und sehr gut unterstützt. Gerade die Kurse zu Themen wie Gruppenführung, Motivation, Hochschuldidaktik und Selbstverständnis waren bei diesem ‚Sprung ins kalte Wasser‘ hilfreich. Dabei erwies sich insbesondere der Austausch und die exzellente Zusammenarbeit mit den anderen SeminarteilnehmerInnen für mich immer wieder als äußerst wertvoll.“



Hintergrund und Thematik

Die Workshops im DFG-Forum ermöglichen es den TeilnehmerInnen, sich auf einem Arbeitsfeld des Wissenschaftsmanagements gezielt weiterzuqualifizieren. Die Themen reichen von Personal-, Finanz- oder Projektmanagement bis zu Mitarbeiterführung, Öffentlichkeitsarbeit, Online-Kommunikation und der Vereinbarkeit von Profession, Privatleben und Persönlichkeit. Neben der Erarbeitung von Fachwissen stehen Netzwerkbildung und gegenseitiger Austausch im Vordergrund. Das Programm ist speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse von Personen abgestimmt, die mit der Leitung und Koordinierung von DFG-geförderten koordinierten Programmen betraut sind. Das Forum wurde gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt und wird vom Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. in deren Auftrag durchgeführt.

Zielgruppe

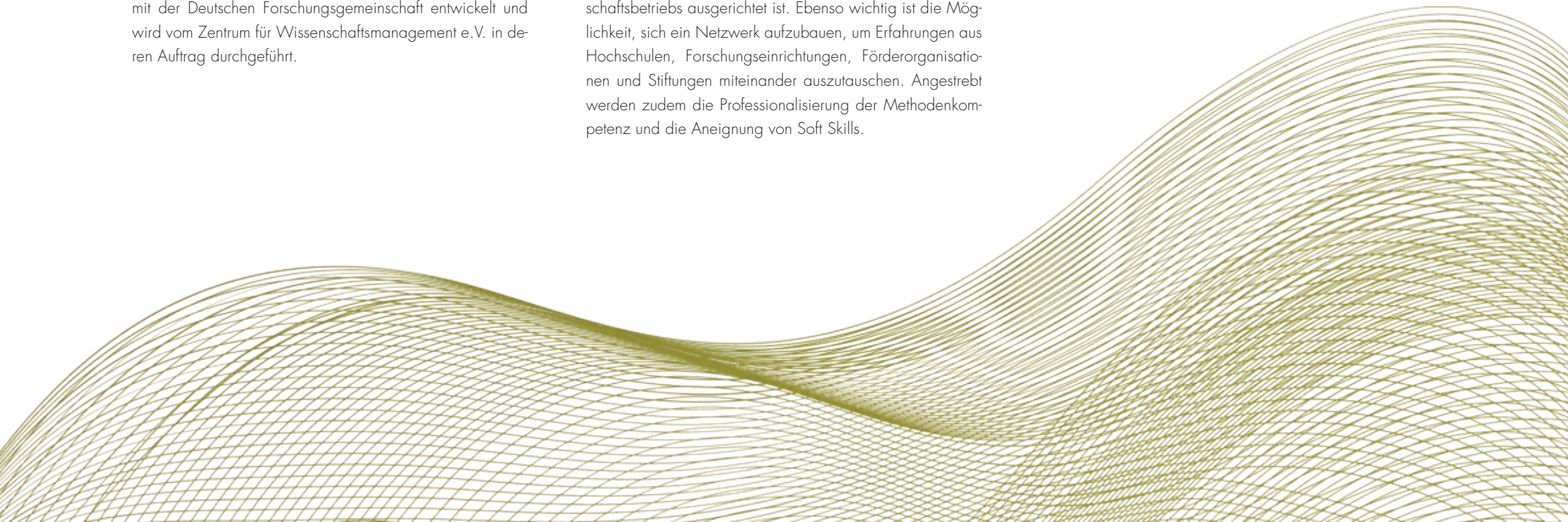
Das Forum richtet sich an WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben und AdministratorInnen der DFG-geförderten koordinierten Programme. Angesprochen sind insbesondere MitarbeiterInnen aus Sonderforschungsbereichen, Graduiertenkollegs, Schwerpunktprogrammen, (klinischen) Forschergruppen, Forschungszentren, Exzellenzclustern und Graduiertenschulen.

Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen miteinander auszutauschen. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills.

Konzept/Methodik

Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Besonderes Augenmerk liegt auf der kollegialen Bearbeitung von Situationen, Lagen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden (»Critical Incidents«). Grundlegernd sind im Programm auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen verankert.





DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Workshop 1

Führung, Motivation, Kommunikation und Teamarbeit

Führungskräfte im Wissenschaftsmanagement stehen vor der Herausforderung, strukturelle Veränderungen zu bewältigen und gleichzeitig Spitzenleistungen zu erzielen. Um dies zu erreichen, ist ein hohes Maß an Motivation und Leistungsbereitschaft aller Beteiligten erforderlich. Da wissenschaftliche Höchstleistungen nur im Team erreicht werden können, ist die effektive Kommunikation der Teammitglieder ein entscheidender Erfolgsfaktor.

› Inhalte

Überblick über die Führungsforschung und deren Relevanz | Mitarbeiterführung und -motivation | Konfliktmanagement im Team | Teamarbeit und Teamkultur

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 14 Personen begrenzt.

› Ihre Referentinnen

Dr. Marion Schmidt-Huber, PD Dr. Silke Weisweiler

Termin & Ort

15.–16. März 2016
Schloss Fürstenried, München

Workshop 2

Herausforderung Vereinbarkeit: Profession, Privatleben und Persönlichkeit in Balance

Gerade im akademischen Bereich, in dem der Selbstbestimmungsgrad relativ hoch ist, gleichzeitig aber auch die Identifikation mit der eigenen Arbeit sehr stark gelebt wird, ist es für den Einzelnen schwierig, professionelle, private und persönliche Bedürfnisse in Einklang zu bringen. Dieses Ausbalancieren der Lebensbereiche ist ebenso persönliche Aufgabe der einzelnen MitarbeiterInnen als auch Verantwortung von Arbeitgebern bzw. Führungskräften bei der Gestaltung von förderlichen Rahmenbedingungen.

› Inhalte

Neue Anforderung in der Arbeitswelt | Standortbestimmung der eigenen Person | Veränderungsziele und Strategien entwickeln | Verantwortung als Führungskraft | Institutionelle Bedingungen und Handlungsmöglichkeiten | Führungsinstrumente

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

› Ihre ReferentInnen

Alexander Hoffmann-Kuhnt, Nadja Roder-Winkel

Termin & Ort

16.–18. März 2016
Theologisches Seminar des EKHN, Herborn

Workshop 3

Online-Kommunikation und Neue Medien

Es bestehen vielfältige Möglichkeiten, um Arbeit und Aktivitäten der eigenen Einrichtung oder des Verbundes im Netz zu kommunizieren, und dabei unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen. Der Kurs konzentriert sich auf wenige, aber effektive Instrumente und vermittelt auch wichtiges Grundlagenwissen um juristische Aspekte der Online-Kommunikation.

› Inhalte

Überblick Online-Kommunikation/Neue Medien | Instrumente der Online-Kommunikation | Aufbau und Gestaltung von Websites, Facebook-Profilen o.Ä. | Konzeptentwurf | Urheberrecht: Abbildungsrechte, Persönlichkeitsrechte, Verstöße

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

› Ihre Referenten

Dr. Alexander Häntzschel, Dr. Patrick Honecker, RA Dennis Tölle

Termin & Ort

20.–22. März 2016
Evangelische Akademie Bad Boll



DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Workshop 4

Wissenschaftsmarketing

Organisationen des Wissenschaftssystems stehen heute mehr denn je in Kontakt mit unterschiedlichsten Interessens- und Anspruchsgruppen sowie im Wettbewerb um Forschungsmittel oder Forschertalente. Marketing gewinnt daher zunehmend an Bedeutung. Im Workshop Wissenschaftsmarketing werden grundlegende Kenntnisse zum Wissenschaftsmarketing vermittelt und darauf aufbauend praxisnah alle Schritte zur Erstellung und Umsetzung eines wirkungsvollen Marketingkonzepts für wissenschaftliche Einrichtungen mit den TeilnehmerInnen erarbeitet.

› Inhalte

Wissenschaft im Wettbewerb: Erfolgsfaktor Marketing | Grundlagen des Marketings | Strategisches Marketing und Operatives Marketing | Trends im Wissenschaftsmarketing: Markenbildung, Innovationsmarketing, Public Affairs und Lobbying | Erstellung von Marketingkonzepten

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

› Ihre Referenten

Dr. Andreas Archut, Dr. Jens-Peter Gaul, Dr. Markus Lemmens

Termin & Ort

13.–15. April 2016
Theologisches Seminar des EKHN, Herborn

Workshop 5

Finanzen und Controlling

Zu den zentralen Managementaufgaben gehört die Steuerung der Finanzströme. Forschungsverbünde müssen dabei die Beziehungen zu unterschiedlichen Mittelgebern und Projektpartnern koordinieren, was den Kontakt zu zwei sehr unterschiedlichen Systemen bedeuten kann: zu kaufmännisch rechnenden Institutionen einerseits und zu kameraleen Institutionen andererseits. Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über diese Themen.

› Inhalte

Kamerales und kaufmännisches Rechnungswesen | Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling | Budgetierung | Haushalts- und Zuwendungsrecht | DFG-Spezifika: Verwendungsrichtlinien, Mittelanforderung, Verwendungsnachweis, Programmpauschale

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

› Ihre Referenten

Jörg Benthien, Dr. Michael Hinz, Dr. Thomas Mürker

Termine & Orte

29.–31. Mai 2016
Wissenschaftszentrum Schloss Reisensburg, bei Günzburg
14.–16. Dezember 2016
Akademie Schloss Raesfeld e.V., bei Borken

Workshop 6

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Außendarstellung von Universitäten, aber auch einzelner Organisationseinheiten wie Forschungsverbünde hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Wettbewerb um Drittmittel spielen auch die Medienpräsenz und das eigene Standing in der Öffentlichkeit eine wichtige Rolle. Das Seminar stellt Instrumente und Konzepte vor und trainiert praxisorientiert deren Anwendung.

› Inhalte

Öffentlichkeitsarbeit und PR in der Wissenschaft | Wissenschaft als Medienthema | Medieninterviews: eine praxisbezogene Einführung | Kameratraining | Verständlich und interessant schreiben – die Pressemitteilung | Schreibübung

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

› Ihre ReferentInnen

Dr. Andreas Archut, Jörg Göpfert, Friederike Kroitzsch

Termin & Ort

19.–21. Juni 2016
Wissenschaftszentrum Schloss Reisensburg, bei Günzburg



Workshop 7

Konfliktmanagement

Überall, wo sich Menschen begegnen – und ganz besonders in der Arbeitswelt – stoßen verschiedene Haltungen, Meinungen und, begründet durch die jeweilige Rolle, auch unterschiedliche Interessen aufeinander. Durch gute Konfliktprophylaxe sind manche Kollisionen vermeidbar, und doch heißt „Leitung“ nicht zuletzt immer auch „Konfliktmanagement“.

› Inhalte

Rollenspezifika in Konflikten | Konfliktgespräche führen | Eigener Umgang mit Konflikten | Konflikttypen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

› Ihre Referentin

Gabi Manneck

Termin & Ort

20.–22. Juni 2016
Elsa Brändström Haus, Hamburg

Workshop 8

Professionelle Mitarbeiterauswahl und -einarbeitung

Die Auswahl fachlich und menschlich passender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine zentrale Grundlage erfolgreicher und harmonischer Zusammenarbeit. Im Fokus dieses Kurses stehen die Erstellung von Anforderungsprofilen und Stellenausschreibungen, die Ausschöpfung des Kandidatenpools und der Auswahlprozess sowie die Entwicklung der MitarbeiterInnen.

› Inhalte

Erstellung von Anforderungsprofilen und Stellenausschreibungen | Ausschöpfung des Kandidatenpools | Auswahlprozess: Bewertung der Bewerberunterlagen, Kompetenzbasierte Interviewtechnik, Gesprächsführungs-, Frage- und Beobachtungstechniken im Interview | Einarbeitung | Entwicklung der MitarbeiterInnen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 14 Personen begrenzt.

› Ihre Referentinnen

Dr. Marion Schmidt-Huber, PD Dr. Silke Weisweiler

Termin & Ort

21.–22. September 2016
Schloss Fürstenried, München

Workshop 9

Teamentwicklung und Dynamik in Gruppen

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!“ In jeder Gruppe entsteht ein ganz eigenes Klima, eine Dynamik, die jeden Einzelnen erfasst und sich positiv oder destruktiv auf die Gruppe und die Aufgaben auswirken kann. Je besser sich die Teamleitung und die einzelnen Gruppenmitglieder mit diesen unvermeidlichen Gruppenprozessen auskennen, desto besser können gezielt Entwicklungen unterstützt und ein konstruktives und vertrauensvolles Arbeitsklima gefördert werden.

› Inhalte

Gruppendynamik als Entwicklungsprozess | Kommunikation und Konfliktprophylaxe | Gruppendynamische Rollen | Identifizierung der eigenen Rolle | Vereinbarkeit der menschlichen und beruflichen Rolle

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

› Ihre Referentin

Gabi Manneck

Termin & Ort

26.–28. Oktober 2016
Elsa Brändström Haus, Hamburg



Workshop 10

Management (inter-)disziplinärer Forschungsverbände

Wissenschaftliche Kooperationen zu gestalten ist anspruchsvoll: besonders in Forschungsverbänden, die mehrere (inter-)disziplinäre Einzelprojekte in sich vereinen. Neben der strategischen Planung und der administrativen Projektsteuerung ist es auch Aufgabe der Leitung und Koordination, Bedingungen zu schaffen, unter denen sich die KollegInnen aus Teilprojekten konstruktiv einbringen können und so gemeinsam dem Verbund zum Erfolg verhelfen.

› Inhalte

Ansprüche an das Management: die Koordination von Forschung und Forschenden | Disziplinäre und interdisziplinäre Forschung | Instrumente zur Reflexion der eigenen Rolle im Verbund | Teamentwicklung | Externe und interne Kommunikation | Verbände führen, Konflikte gestalten

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

› Ihre ReferentInnen

Magnus M. Gees, Dr. Ute Symanski

Termin & Ort

16.–18. November 2016
Akademie Schloss Raesfeld e.V., bei Borken

Workshop 11

Führung: Leitungsrolle und Selbsteinschätzung

Die Aufgaben von akademischen Führungskräften gehen inzwischen weit über die rein inhaltliche Gestaltungskompetenz hinaus: von projektleitenden WissenschaftlerInnen und AdministratorInnen wird ein modernes Führungsverhalten erwartet, das Motivation und Innovation fördert und eine Arbeitsatmosphäre entstehen lässt, die den Erfolg des Projektes garantiert.

› Inhalte

MitarbeiterInnen verstehen | Mitarbeitermotivierende Arbeitsbedingungen schaffen | Produktive Zusammenarbeit im Team gestalten und fördern | Konfliktsituationen schnell und effektiv lösen | Einstellungsprozesse professionell steuern

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

› Ihre Referenten

Wolfgang Foit, Bert Kruska

Termin & Ort

25.–27. November 2016
MLP Finanzdienstleistungen AG, Wiesloch

Workshop 12

Projektmanagement und Teambuilding

In wissenschaftlichen Einrichtungen sind die Arbeitsformen zunehmend von Projektarbeit geprägt. Charakteristisch ist hierbei das Überschreiten von Fach- und Ressortgrenzen sowie die damit verbundenen Herausforderungen. Neben Kenntnis des klassischen Projektmanagements sind daher ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und ein lösungsorientierter Umgang mit Konflikten wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Projektumsetzung.

› Inhalte

Grundlagen des Projekt- und Forschungsmanagements | Projektplanung | Projektdurchführung | Projektcontrolling | Teambuilding und Teamphasen | Zwischenmenschliche und „weiche“ Faktoren im Projektmanagement

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

› Ihre ReferentInnen

Alexandra Bielecke, Verena Evers

Termin & Ort

05.–07. Dezember 2016
Harnack-Haus, Berlin



DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement



Kosten

Für DFG-Geförderte wird die Teilnahmegebühr von der Deutschen Forschungsgemeinschaft übernommen. Andere TeilnehmerInnen bezahlen 800,- Euro bzw. 640,- Euro (inkl. MwSt.), wenn die entsendende Einrichtung Mitglied des ZWM ist. Die Teilnahmegebühren sind nach §4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.



Ihre Ansprechpartnerinnen

Sabine Martin
Leiterin Veranstaltungsmanagement

Fon: 06232 654-378
Mail: martin@zwm-speyer.de

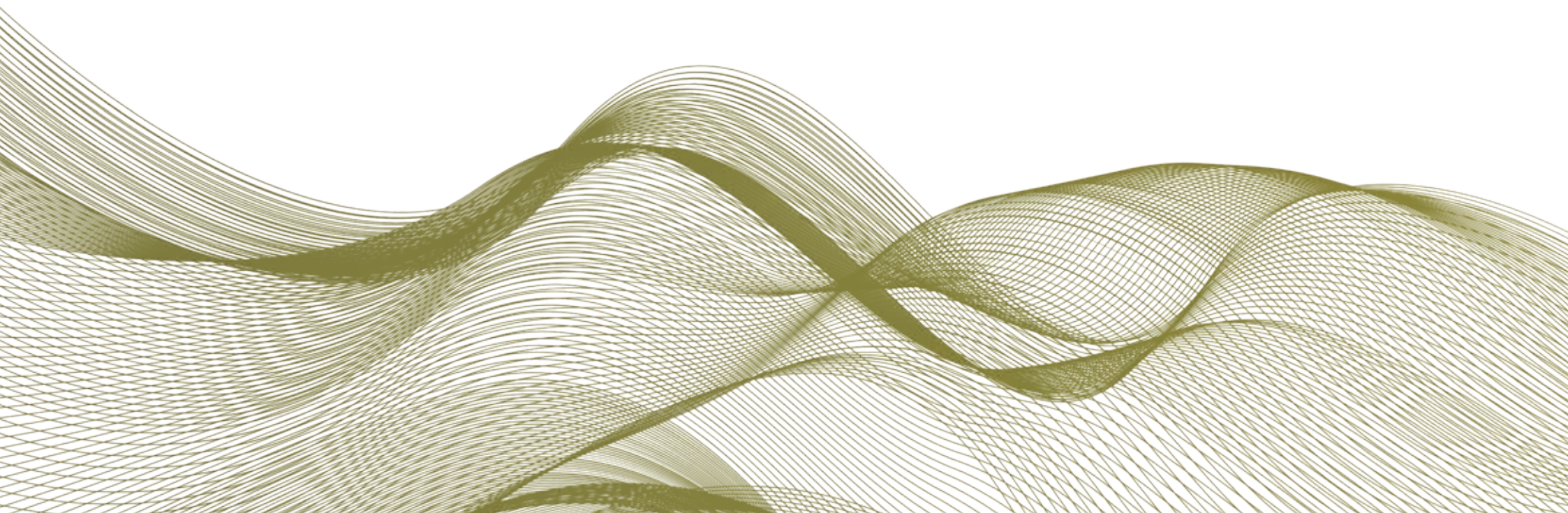
Lisa Traunmüller, M.A.
Projektleiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144
Mail: traunmueller@zwm-speyer.de



Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/forum





Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen



Hintergrund und Thematik

Ombudspersonen stehen in Auseinandersetzungen für Redlichkeit in der Wissenschaft an »vorderster Front«: Sie kanalisieren und bewerten disparate Informationen, begleiten die verschiedenen Akteure und sorgen für wertschätzende Lösungen. Ombudspersonen stehen für gute wissenschaftliche Praxis – und dabei zugleich zwischen KollegInnen, Fakultäten und den Leitungen von Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen.

Die Klärung der Rolle und Aufgaben sowie die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen bilden die Basis für eine erfolgreiche Arbeit als Ombudsperson und sind Bestandteil des Workshops. Darüber hinaus bringt der Workshop Ombudspersonen aus unterschiedlichen Einrichtungen in eine geschützte Interaktionsbeziehung, um gemeinsam Rahmenbedingungen und Handlungsfelder zu klären und auszu-leuchten.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. hat den Workshop für Ombudspersonen in enger Abstimmung und Rückkoppelung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt. Das ZWM dankt der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die substanzielle Unterstützung der Workshops. Die Durchführung des Workshops ist auf Anfrage auch in einzelnen Einrichtungen möglich, wenn dort Personengruppen gezielt geschult werden sollen.

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle Ombudspersonen an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Konzept/Methodik

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit stehen neben der Klärung von rechtlichen Rahmenbedingungen und Rollen und Aufgaben von Ombudspersonen aktuelle Fälle und Situationen, die die TeilnehmerInnen sowie die TrainerInnen einbringen (»Critical Incidents«). Sie setzen sich aktiv mit Kommunikationstechniken und Interventionsmöglichkeiten auseinander und lernen Tools zur Konfliktanalyse kennen.

Inhalte

› Einführung

Rechtliche Rahmenbedingungen | Rollen- und Aufgabenklärung | Prävention: Strategien und Instrumente

› Konfliktmanagement und Mediation I

Fehlerkultur – Gesprächskultur: Erfahrungen und Erwartungen | Konfliktbegriff und -diagnose, Tools zur Konfliktanalyse | Interventionsmöglichkeiten | Mediation: Grundlagen und Abgrenzungen; Instrumente und Haltungen

› Konfliktmanagement und Mediation II: Werkstatt

Kollegiale Fallberatung: Critical Incidents | Rollenspiele | Kommunikationstechniken



Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Termine & Orte

Workshop 1:
23.–24. Februar 2016
Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

Workshop 2:
06.–07. Oktober 2016
Erbacher Hof, Mainz

Ihre Referentinnen

Dr. Kirsten Hüttemann, Dr. Birgit Keydel

Kosten

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft übernimmt für TeilnehmerInnen aus ihren Mitgliedseinrichtungen die Teilnahmegebühren. Für Verpflegungsleistungen und eine Übernachtung am Tagungsort wird ein Eigenbeitrag von 110,- Euro erhoben. Andere TeilnehmerInnen bezahlen 670,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 110,- Euro. Für nicht geförderte TeilnehmerInnen aus ZWM-Mitgliedseinrichtungen: 448,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 110,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach §4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung. Es können maximal 15 Personen teilnehmen.

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser
Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401
Mail: kaiser@zwm-speyer.de

Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/ombudspersonen